

Workshop 14

Magda GRAFINGER, Krems

MOTORIK und SENSORIK, die Prämissen und Kompetenzen für Entwicklung und Schulreife

Die Motorik entwickelt sich auf der Grundlage eines intakten Nervensystems und stellt gleichzeitig die Basis für eine optimale sensomotorische Entwicklung dar. Aufgrund dessen spielen die motorischen Meilensteine für die Entwicklung und Bedeutung der Basissinne eine große Rolle.

Für die bestmögliche Förderung von Kindern und deren Kompetenzaneignung stellen umfassende sowie ganzheitliche Bewegungs- und Sinneserfahrungen (motorische und sensorische Anregungen) wesentliche Prämissen in der Pädagogik bzw. Sonder- und Heilpädagogik dar.

Hat das Kind schließlich über alle Sinneskanäle ausreichend Erfahrungen gesammelt, kann es die komplexen und fein differenzierten Sensorik- und Bewegungs- Abläufe, die zum Erlernen des Sprechens und Schreibens nötig sind, besser koordinieren.

(Sonder- und Heil-)Pädagogen tragen eine besondere Verantwortung in der Reaktion auf die veränderten Umwelt- und Lebensbedingungen des Kindes von heute. Die Zunahme von Kindern mit Wahrnehmungsstörungen und die Wichtigkeit deren Begleitung werden transparent. Ein Kind mit einer unzureichenden Wahrnehmungsleistung fällt im Kindergarten bzw. in der Schule durch mitunter recht unterschiedliche Verhaltensmuster auf. So können Symptome wie geringes Selbstbewusstsein, motorische Unruhe, mangelnde Gleichgewichtskontrolle, Sprachprobleme, Unkonzentriertheit, Raumlageprobleme, Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten etc. zu beobachten sein.

Vielseitige und weitreichende Förderangebote stellen eine gezielte Unterstützung der ganzheitlichen Entwicklung des Kindes dar und begleiten das Lernen, Entwickeln und Wachsen mit allen Sinnen.

Dabei ist es bei der Arbeit mit dem Kind bedeutend, die pädagogischen sowie sonder- und heilpädagogischen Inhalte dahin gehend abzustimmen, dass diese der motorischen und sensorischen Wahrnehmungs- und Entwicklungsdisposition sowie der Motivation des Kindes entsprechen. Diverse Lerninhalte sind mit Bewegung zu verbinden bzw. sollen die Fantasiefähigkeit und die Vorstellungswelt des Kindes in sich fassen, um in der Welt des Kindes zu bleiben.

Beobachtungen im Alltag geben Aufschluss über die Bedürfnisse, Interessen und Kompetenzen eines Kindes. Das sensomotorische Lernen in allen Bereichen der Wahrnehmungs- und Bewegungsentwicklung bildet ebenso die Lernbasis in der Grund- bzw. Sonderschule. Dabei stehen BEWEGUNG und BEZIEHUNG im Mittelpunkt bei der BEGLEITUNG des Kindes.